

**Anzug betreffend Dranbleiben an den Planungen für zusätzliche Grün- und Freiräume im unteren Kleinbasel**

25.5082.01

Mit der Ablehnung des Ausbaus schritt 2023 für die Nationalstrassen durch das Schweizerische Stimmvolk im Herbst 2024 entfällt auch das Projekt Rheintunnel, und die Dreirosenanlage bleibt in der heutigen Form bestehen. Ein Ersatz dieser Grün- und Freifläche während der Baustellenzeit ist insofern auch nicht mehr notwendig.

Der Kanton Basel-Stadt und das ASTRA hatten die Planung für die Ersatzflächen schon frühzeitig angestossen. So sondierte etwa eine Testplanung 2022, welche Alternativen dem Quartier vor, während und nach dem Bau des Rheintunnels zur Verfügung gestellt werden könnten. Erfreulich daran war, dass diese neuen Flächen nicht nur während der Bauzeit, sondern langfristig der Bevölkerung zur Verfügung stehen sollten. So sollte laut einer Medienmitteilung vom November 2022 brachliegendes Potenzial aktiviert werden: Ein neuer öffentlicher Raum parallel zur Dreirosenbrücke am Rand des neuen Klybeck-Stadtteils und ein neuer Uferpark entlang der Rheinpromenade waren angedacht. Dazu neue Sport- und Freizeitangebote auf den breiten Trottoirs auf der Dreirosenbrücke, wie auch möglicherweise eine Umnutzung des Magazins des Tiefbauamts im Brückenkopf.

Auch ohne Baustelle bleibt das untere Kleinbasel mit Grün- und Freiraum unterversorgt, und insbesondere rund um die Dreirosenanlage ist der Nutzungsdruck sehr hoch. Darum sind die Anzugstellenden der Meinung, dass die oben skizzierten Ideen und Zielbilder nach wie vor aktuell sind und weiterverfolgt werden sollten.

Die Anzugstellenden bitten darum den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten, wie die angestossenen Planungen für zusätzliche Grün- und Freiräume rund um die Dreirosenanlage weiterverfolgt und realisiert werden können.

Salome Bessenich, Ivo Balmer, Jessica Brandenburger, Johannes Sieber, Alex Ebi, Lorenz Amiet, Tonja Zürcher, Nicola Goepfert, Mahir Kabakci, Anouk Feurer, Fleur Weibel